

## **Erfahrungsbericht – University of Essex [WS 17/18]**

### **Vorbereitung**

Der Bewerbungsprozess - nach Erhalt der Nominierung der Viadrina- an der University of Essex begann sehr gradlinig und problemlos: Die Bewerbung bestand aus einem Onlineformular dem einige, grundlegende, Dokumente (wie z.B. eine Leistungsübersicht oder das Sprachzertifikat) angehängt werden mussten und bei dem auch direkt die gewünschte Kurswahl angegeben werden konnte.

Doch alles was danach an Kommunikation mit der Universität in Essex erfolgte lässt sich wohl am besten mit dem Wort schleppend beschreiben. Die endgültigen Bestätigungen kamen verspätet und gerade bei der Klärung des Learning Agreements musste ich doch hinterher sein um konkrete Antworten zu erhalten, bzw. die Angelegenheit zu klären. [An dieser Stelle möchte ich allerdings erwähnen, dass die Partnerschaft zwischen der Viadrina und der Partneruniversität in Essex zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters noch neu war. Es gab also auf beiden Seiten noch keine Erfahrungen als Grundlage – was die Angelegenheit wohl erschwert haben könnte. So habe ich z.B. von der Person, die nach mir nach Essex gegangen ist gehört, dass der gesamte Prozess deutlich reibungsloser verlief.]

Vor Ort, habe ich die Organisation der Orientierungswoche, die eine Woche vor dem Beginn des Semesters startet, jedoch als sehr strukturiert und bemüht empfunden. Es gab eine Reihe von verpflichtenden Veranstaltungen, wie z.B. einem Welcome Talk, dem Sprachtest, oder der Registrierung, aber auch eine Reihe an freiwilligen Aktivitäten, wie z.B. die International Student Mixer, die einem geholfen haben andere Leute kennenzulernen.

Die Anreise an sich, bzw. die Vorbereitung dieser, verlief problemlos. Der nächstgelegene Flughafen ist London Stansted und von diesem erreicht man in ca. 1 Stunde mit der Busgesellschaft Nationalexpress Colchester.

### **Unterkunft**

An der Universität in Colchester gibt es einige Studentenwohnheime auf dem Campus. Da ich lediglich für das Herbstsemester in Colchester sein sollte (und damit ein sogenannter „autumn-term-only student“ war), erwies sich die Suche nach einer geeigneten Unterkunft allerdings als sehr schwierig.

Zum Zeitpunkt meines Auslandssemesters wurden nämlich keine Plätze in Studentenwohnheimen an Studenten vergeben, die nur ein Semester in Colchester verbringen und der Andrang nach alternativen Wohnmöglichkeiten war dementsprechend sehr hoch.

Es gibt im erweiterten Umkreis der Uni, einige Wohnhäuser die von dem Vermieter auf Zimmerbasis an verschiedene Austauschstudenten vermittelt werden – meist mit Gemeinschaftsküche und auch Gemeinschaftsbad. Hier muss man in der Regel vorab mit einer Zahlung einer Gebühr an den jeweiligen Vermieter rechnen, dafür sind die Unterkünfte zentral, verhältnismäßig günstig (~ um die 400€ pro Monat) und soweit ich gehört habe, auch eine gute Möglichkeit mit anderen Austauschstudenten in Kontakt zu kommen.

Ich persönlich kann vor allem eine Suche über [sparerroom.co.uk](http://sparerroom.co.uk) empfehlen. Über die Website habe ich letztendlich auch meine Gastfamilie gefunden. Meine Gastfamilie wohnte zwar relativ weit außerhalb (in der Nähe von Lexden, d.h. ca. 45 Minuten von der Uni und 20 Minuten von der Stadt entfernt), aber es war auf jeden Fall eine besondere Erfahrung. Bezahlt habe ich für mein Zimmer, inkl. Frühstück und Abendessen, umgerechnet 640€.

Das ist schon einiges, aber man muss auch bedenken, dass Lebensmittel in England zum Großteil ein wenig teurer sind als hier in Deutschland.

**Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)

Zugegebenermaßen, hatte ich eine wenig Angst vor dem Niveau der Uni, bzw. der Anzahl der Credits. An der Universität in Colchester ist man nämlich verpflichtet 4 (4 x 6 ECTS entsprechend 24 ECTS) Kurse zu wählen pro Semester, was ein deutlicher Mehraufwand ist zu dem Blocksystem, das man an der hier an der Viadrina gewohnt ist.

Wie vorab erwähnt, gab es bei mir ein paar Probleme mit dem Learning Agreement. Dadurch, dass die Wahl von Finance Kursen für mich nicht in Frage kam, war ich doch sehr eingeschränkt in meiner Kurswahl. So sind sämtliche Management & Marketing Kurse nämlich nicht für autumn-term-only Studenten ausgelegt und dürfen daher von diesen nicht belegt werden. Diese Information hätte mir z.B. vorher sehr weitergeholfen und ich hätte mich vermutlich für eine andere Universität beworben. Im Endeffekt ist allerdings doch alles gut ausgegangen.

So habe ich mich - mehr oder weniger zwangsweise- entschieden Kurse zu wählen, die sich im Schwerpunktbereich „European Economics“ anordnen lassen. Meine Vorkenntnisse in Mikro- sowie Makroökonomie waren meines Erachtens sehr grundlegend, aber das letztendliche Niveau meiner Kurswahl war fair. Wenn man seine Grundlagenkenntnisse etwas auffrischt sollte man zumindest in den Kursen „Environmental Economics“ und „Health Economics and Policy“ keine Probleme haben mitzukommen.

Zu jedem meiner gewählten Kurse gab es wöchentlich eine 2-stündige Vorlesungsveranstaltung und eine Übung die Woche/ alle zwei Wochen. Wie in vielen Universitäten im Ausland, gibt es auch in der Universität in Essex eine Anwesenheitspflicht. Aus meiner Erfahrung ist es nicht schlimm mal eine Veranstaltung zu verpassen, aber man sollte seine Anwesenheitspflicht schon erst nehmen und sich im Krankheitsfall entsprechend entschuldigen.

Um ehrlich zu sein, besuche ich an der Viadrina nicht zwingend alle angebotenen Veranstaltungen, sondern wäge ab wo sich das Erscheinen persönlich lohnt. Ich habe diese freie Entscheidungswahl zwar grundsätzlich vermisst, allerdings ist der Unterricht in Essex (größtenteils!) ansprechend und/oder interaktiv gestaltet und daher war das persönliche Erscheinen sowieso sinnvoll.

Ich fand meine Kurse definitiv interessanter als gedacht und wer in Frankfurt Oder gute Noten schreibt sollte sich zumindest in den Economics Fächern keine Gedanken über das Niveau machen.

**Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit-Sportangebote?)

Wie teuer die monatlichen Lebenskosten in Essex werden ist schon eine sehr persönliche Entscheidung. Wie vorab erwähnt sind die Lebenshaltungskosten verhältnismäßig teurer als in Deutschland, aber es kommt auch sehr darauf an wie man lebt. Ich habe z.B. die Erfahrung gemacht, dass das Essen auf dem Campus nach einer Weile schon sehr teuer werden kann, da es keine große Kantine gibt, sondern „nur“ kleine Supermärkte sowie eine Vielzahl an richtigen Cafés und Restaurants, aber es gibt gute Möglichkeiten sich selber günstiger zu verpflegen. In der Nähe der Universität gibt es beispielsweise einen riesigen Tesco-Superstore, der bis auf Sonntag fast 24/7 geöffnet hat.

Öffentliche Verkehrsmittel sind würde ich sagen durchschnittlich teuer (46 Pfund für eine Monatskarte in Gesamt-Colchester für die Nutzung aller FirstBus Busse), aber definitiv unterdurchschnittlich verlässlich.

Wer nicht gerne Bus fährt möchte sich vielleicht zweimal überlegen ob er nicht lieber auf dem Campus (wenn möglich) oder zumindest in der Nähe vom Campus leben möchte. Ob und wann der Bus kommt ist manchmal auch einfach Glückssache. 😊

Ansonsten lässt sich noch positiv hervorheben, dass es wirklich sehr viele verschiedene Societies und Angebote an der Uni gibt, was die Freizeitaktivitäten betrifft. Von kulturellen Societies, zu Sportclubs bis hin zu einer Pizza-Society ... für fast jeden ist da eigentlich was dabei.

Gut, Colchester mag zwar nicht der schönste und aufregendste Ort der Welt sein, aber wer in Frankfurt Oder studiert wird das wohl ein wenig gewohnt sein. Außerdem gibt es fast jedes Wochenende Ausflüge in andere Städte Englands oder man fährt mit Bus&Bahn in ca. 1-2 Stunden selber mal nach London.

**Fazit**

Meine beste Erfahrung waren definitiv die netten Leute aus aller Welt kennenlernt, die man in Essex kennenlernt da die Uni so international ist.

Meine schlechteste Erfahrung ist wohl die mangelnde Kommunikation bei der Vorbereitung sowie die gelegentliche Frustration über das Bussystem.

Alles in allem, kann ich jedem ein Auslandssemester an der Universität empfehlen, wenn man sich der möglichen Einschränkungen bei der Fächerwahl und der Wahl der Unterkunft bewusst ist – zumindest als autumn-only-student.